

Bern, Juni 2016



SP Frauen Kanton Bern
Femmes PS canton de Berne

PROTOKOLL HAUPTVERSAMMLUNG SP FRAUEN KANTON BERN

Datum, Zeit	21. Mai 2016, 09.10-10.00
Ort, Raum	Hotel Bern, Volkshaus
Anwesend	32 Personen
Sitzungsleitung	Ursula E. Brunner, Christiane Aeschmann
Protokollführung	Zora Schindler

Programm

09.10 Uhr Begrüssung

09.15 Uhr

Statutarische Geschäfte

1. Wahl der Stimmenzählerinnen
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Genehmigung des Protokolls vom 13. Juni 2015
4. Abnahme des Jahresberichts des Leitungsgremiums
5. Erfolgsrechnung 2015, Revisorinnenbericht, Budget 2016
6. Verabschiedungen
7. Wahlen in das Leitungsgremium
8. Ziele SP Frauen Kanton Bern 2016

10.00 Uhr

Tagung „Wo sind sie geblieben? – Wirtschafts- und Führungskompetenz von Frauen im Fokus“ (Programm: Anhang 8)

1. Begrüssung

Ursula E. Brunner begrüsst die Anwesenden. Sie freut sich auf einen spannenden Tag. Heute geht es um Frauen und Wirtschaft. Frauen sind oftmals sehr fleissig. Ursula hat sich für das nächste Jahr vorgenommen, weniger fleissig zu sein. Aus diesem Grund hat sie sich aus der Gemeindepolitik zurückgezogen und gibt heute ihr Amt als Präsidentin der SP Frauen Kanton Bern ab. Sie freut sich sehr auf die HV und die Tagung, die sie mitorganisiert hat. Der statutarische Teil der HV wird kurz gefasst. Als thematischer Fokus dient die anschliessende Tagung zum Thema „WO SIND SIE GEBLIEBEN? – Wirtschafts- und Führungskompetenz von Frauen im Fokus“. Diese ist öffentlich ausgeschrieben worden.

2. Statutarische Geschäfte

1. Wahl der Stimmenzählerinnen

Zora Schindler wird einstimmig gewählt.

2. Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 13.6.2015

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Abnahme des Jahresberichts des Leitungsgremiums

Mehrere Themen und Aktionen prägten das vergangene Vereinsjahr, dem zweiten in meiner Amtszeit. Da war einmal das Thema demografische Entwicklung. Unter dem Titel „Mit Springseil und Rollator in die Zukunft“ fand am 13. Juni eine Tagung statt. Sie wurde von einer Arbeitsgruppe unter der fachlichen Leitung von Grossrätin Elisabeth Striffeler vorbereitet. Rund 45 Personen nahmen daran teil. Es ging darum zu lernen, demografisch zu denken und zu handeln. An dieser Tagung wurden Thesen formuliert, welche am Parteitag der SP Kanton Bern im März 2016 verabschiedet werden.

Aus Anlass des internationalen Tages der Frau veröffentlichten wir eine Medienmitteilung zum Thema Lohngleichheit und riefen zur Teilnahme an der Kundgebung in Bern auf. Mehr als 12'000 Personen haben am 7. März für Lohngleichheit in der Schweiz demonstriert. Zur Kundgebung aufgerufen hatte ein breites Frauenbündnis von 48 Organisationen von links bis rechts.

Schwerpunktthema in diesem Jahr waren die Nationalratswahlen. 31 Kandidatinnen waren auf den SP-Listen. Zusammen erreichten sie ein Durchschnittsalter von 35 Jahren. Die Älteste war 69, die Jüngste 28 Jahre alt. Zusammen haben diese 31 Frauen 44 Kinder. Im Vorfeld der Wahlen gab es mehrere Aktionen, die eine Arbeitsgruppe, unter der Leitung von Pia Neuhaus, vorbereitet hatte.

- Am 28. März fand unter dem Titel „Der richtige Umgang mit Medien für einen erfolgreichen Auftritt“ eine Medienschulung für Grossrätinnen und Nationalratskandidatinnen im Hotel Kreuz in Bern statt.

- Am 15. August war der Kick-Off zu den Nationalratswahlen auf dem Waisenhausplatz. Zahlreiche Kandidatinnen und ihre Unterstützer/innen fanden sich rund um die Blue Cocktail Bar ein und genossen die alkoholfreien Drinks und den Austausch untereinander.

- An zwei Samstagen im Oktober reisten Nationalratskandidatinnen zusammen mit der Stelzenfrau einmal von Langenthal, über Burgdorf, Ostermündigen nach Köniz und einmal von Interlaken über Spiez, Thun nach Lyss. Unterwegs verteilten sie Flyers und Give aways und machen die Menschen auf die bevorstehenden Wahlen aufmerksam.

Unsere drei bisherigen Nationalrätinnen wurden bestens wieder gewählt. Ein schöner Erfolg!

Leider waren wir aus Frauensicht bei der Suche nach einer Kandidatin für die Ersatzwahlen in den Regierungsrat nicht so erfolgreich. Daher wünsche ich mir, dass sich die Arbeitsgruppe Nationalratswahlen 2015 in die Arbeitsgruppe Regierungsratswahlen 2018 wandelt.

Im Herbst nahm die Arbeitsgruppe Wirtschaft die Arbeit auf. Sie steht unter der Leitung von Ingrid Kissling und steckte bereits nach kurzer Zeit mitten in den Vorbereitungen für eine weitere Tagung.

Fünfmal fand während den Sessionen das SP-Fraktionsfrauen-Mittagessen im Restaurant Postgässli statt. Hier wurden Infos und Ideen ausgetauscht sowie möglich Aktionen geplant. Wichtiges Thema war wiederholt die Situation im Asylbereich.

Insgesamt fanden 4 Sitzungen des Leitungsgremiums, dazu 5 Sitzungen des Präsidiums sowie eine Retraite statt. Wiederum sorgte Barbara Nyffeler dafür, dass verteilt über das Jahr von den SP Frauen Kanton Bern interessante Beiträge im Links BE zu lesen waren. Die Zusammenarbeit im Präsidium, insbesondere mit Zora Schindler, der neuen Parteisekretärin, klappte bestens. Dank unserem Sitz in der Geschäftsleitung der SP Kanton Bern konnten wir uns auch auf dieser Ebene direkt einbringen. Im Leitungsgremium hatten wir einen Austritt zu verzeichnen und eine Frau ist neu zu uns gestossen.

2015 - ein reiches und bewegtes Jahr, das mich ob der zahlreichen Begegnungen und der tollen Zusammenarbeit mit Dankbarkeit erfüllt.

Ursula E. Brunner, Präsidentin der SP Frauen Kanton Bern

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt – er wurde als integrierter Teil im Jahresbericht der SP Kanton Bern im Frühjahr 2016 veröffentlicht.

5. Erfolgsrechnung 2015, Revisorinnenbericht, Budget 2016

Anders als budgetiert, schliesst die Rechnung 2015 mit einem Überschuss von 1727.44 CHF ab (Aufwand 9815.69 CHF / Ertrag 11543.13 CHF). Dies liegt zum einen an den Spenden, die mit 3517.75 CHF das Budget um gut 1000 CHF überstiegen. Dazu kommen niedrigere Ausgaben bei den Nationalratswahlen. Diese Kosten wurden niedrig gehalten, weil die SP Frauen Kanton Bern kein eigenes Give Away produzierten. Für die Hauptversammlung, die 2015 mit einer Tagung gekoppelt war, wurde dagegen mit 3282.- CHF deutlich mehr ausgegeben, als budgetiert (2000 CHF).

Die Revisorinnen, Regula Feldmann und Angelika Neuhaus, erteilen der Kassierin Decharge. Die Rechnung 2015 wird einstimmig verabschiedet.

Das Budget 2016 berücksichtigt, dass dieses Jahr keine kantonale Kampagne stattfinden wird. Der hauptsächlich Aufwand wird daher für die HV und die Tagung eingesetzt. Budgetierter Aufwand 11900 CHF, dem gegenüber stehen Einnahmen von 10530 CHF.

Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

Kornelia Hässig Vinzens:

Warum sind 2016 keine Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit budgetiert?

Öffentlichkeitsarbeit umfasst z.B. Verteilaktionen, Werbemittel und generell Werbung gegen aussen. Weil 2016 ein Jahr ohne Wahlen ist, hat das LG beschlossen, dass der Fokus auf der HV und Tagung liegt, also bei der Werbung gegen innen. Nächstes Jahr wird dies aufgrund der Wahlen 2018 sicher wieder anders sein.

Sarah Gabi Schönenberger:

Werden die Postspesen ab 2017 sinken, da der HV-Versand neu per Mail erfolgen wird? Dieser Posten umfasst tatsächlich vor allem die Versandkosten für die HV-Einladung. Da der grösste Teil der Frauen eine Mailadresse gemeldet haben, erhalten sie ab 2017 die Unterlagen per Mail. Damit werden die Postspesen tatsächlich markant sinken.

6. Verabschiedungen

Ursula E. Brunner verabschiedet **Christiane Aeschmann**, Vizepräsidentin SP Frauen Kanton Bern

Christiane ist im Internet nicht präsent. Das überrascht, wenn man bedenkt, wie wichtig sie als Vizestaatschreiberin für den Kanton ist. Dasselbe gilt auch für ihre Arbeit bei den SP Frauen Kanton Bern: Sie ist für das Leitungsgremium und Ursula eine sehr wichtige Person, drängt sich aber nicht in den Vordergrund. Ihre Rolle ist derjenigen eines Leuchtturms ähnlich: Sie ist ruhig und immer anwesend. Und zwischendurch bringt sie ihre Meinung wie den Lichtblitz des Leuchtturms ein. Christiane bietet Reibungsfläche und Stabilität.

Ursula dankt Christiane für ihre Arbeit als Vizepräsidentin. Christiane gibt zwar das Amt ab, wird aber weiterhin im Leitungsgremium mitarbeiten und hat sich bereit erklärt, der neuen Präsidentin im ersten Jahr unterstützend zur Seite zu stehen.

Als Sinnbild für ihre wichtige Rolle schenkt Ursula Christiane einen kleinen Leuchtturm. Zudem übergibt sie ihr ein Bouquet im Namen des Leitungsgremiums.

Die Versammlung applaudiert Christiane.

Christiane Aeschmann verabschiedet **Ursula E. Brunner**, Präsidentin der SP Frauen Kanton Bern

Christiane war sehr glücklich über die Wahl von Ursula in das Präsidium der SP Frauen. Mit der Wahl gingen auch neue Strukturen einher: Das LG tagt seltener, umfasst dafür aber mehr Mitglieder; Arbeitsgruppen wurden eingeführt, die neue Themen aufwerfen. 2015 war das die demografische Entwicklung, 2016 Frauen und Wirtschaft. Durch die Besetzung des Präsidiums mit einer Grossrätin entstanden neue Synergien mit der Fraktion. Das wiederum brachte gute Diskussionen und auch Spass. Ursulas Art hat die SP Frauen Kanton Bern belebt. Es hat sie aber auch Energie gebraucht, die sie nun nicht mehr aufbringen möchte. Das ist zum einen verständlich aber dennoch schade, denn Ursula hat viel bewirkt.

Als Abschiedsgeschenk übergibt Christiane Ursula eine violette Kette, eingebettet in Muscheln und Sand. Sie symbolisiert die Frauenthemen, die Ursula auch in anderen Politikfeldern weiterhin begegnen werden. Im Namen des LG übergibt Christiane zudem ein Bouquet.

Die Versammlung applaudiert Ursula

7. Wahlen**7.1 Präsidium**

Christiane dankt Ursula noch einmal für ihre gute und sichtbare Arbeit.

Als nächstes wird die Präsidentin der SP Frauen Kanton Bern gewählt, danach folgen die Wahlen in das Leitungsgremium.

Kornelia Hässig stellt sich vor. Sie ist seit der Märzsession im Grossen Rat. Sie ist ausgebildete Biologin und Gymnasiallehrerin und arbeitet derzeit als Fachspezialistin im Bundesamt für Energie. Politisch wurde sie in Muri, ist dort in den Gemeinderat nachgerutscht und hat das Amt 4 Jahre lang behalten. Danach ist sie nach Zollikofen umgezogen und nun in den Grossen Rat nachgerutscht.

Als Ursula Brunner sie für das Präsidium angefragt hat, sagte sie, ganz nach Schema Frau, zuerst nein. Dabei wollte sie eigentlich immer bei den SP Frauen aktiv sein. So kam es, dass sie schliesslich trotzdem zusagte, das Amt zu übernehmen.

Geprägt wurde sie durch den Frauenstreik, durch Christiane Brunner. Für sie war es ein Akt der Emanzipation, ihren Familiennamen zu halten, obwohl dieser ziemlich „hässig“ ist. Es ist bis heute wichtig, die Arbeit der ersten Emanzen weiterzutragen – auch in der SP. Wir haben einiges noch nicht erreicht: die Lohngleichheit ist nur ein aktuelles Beispiel.

Als Frauen haben wir Rechte und Pflichten: wir müssen hinstehen, unsere Stimme erheben und unsere Rechte einfordern: Denn: es braucht uns Frauen mehr denn je!

Kornelia wird per Akklamation gewählt. Christiane überreicht ihr ein Bouquet.

7.2 Leitungsgremium der SP-Frauen Kanton Bern

Präsidentin

Kornelia Hässig Vinzens, Zollikofen	Neuwahl
-------------------------------------	---------

Mitglieder

Christiane Aeschmann, Bern	Wiederwahl
Regina Fuhrer-Wyss, Burgistein	Wiederwahl
Monika Güntensperger, Frutigen	Wiederwahl
Ingrid Kissling, Bern	Wiederwahl
Natascha Kunz, Orpund	Neuwahl
Pia Neuhaus, Bern	Wiederwahl
Meret Schindler, Bern	Wiederwahl
Elisabeth Wymann	Wiederwahl
Zora Schindler, Parteisekretärin	von Amtes wegen ohne Stimmrecht

7.3 Kasse sowie Revisorinnen

Kassierin

Rosa Treu	Wiederwahl
-----------	------------

Revisorinnen

Regula Feldmann, Bern	Wiederwahl
Angelika Neuhaus, Bern	Wiederwahl

Alle Vorgeschlagenen werden per Akklamation gewählt.

Mona Güntensperger

Mona dankt dem Präsidium für die Arbeit. Es gab viel Dynamik mit den neuen Strukturen, dafür herzlichen Dank. Sie hofft auf sportliche Aktionen in der Zukunft.

Ursula Zybach

Ursula dankt dem Leitungsgremium im Namen der SP Kanton Bern herzlich für die Arbeit. Man hat einen Ruck gespürt für mehr Engagement. Auch persönlich möchte sie für diesen neuen Elan danken.

Ursula hofft, dass dieser Ruck mit Kornelia weitergeht. Die SP Frauen müssen auch weiterhin unbequem sein und die Frauenfrage immer wieder stellen – auch parteiintern.

8. Ziele, Projekte, Veranstaltungen 2015

Verfasst anlässlich der LG-Retraite vom 27. Februar 2016

I. Vision 2020 erarbeitet an der Klausur vom 30.11.2013

Diese Vision hat nach wie vor ihre Gültigkeit. Ihre Realisierung und Stimmigkeit wird regelmässig überprüft.

- Die SP Kanton Bern bleibt eine starke Frauenpartei, die vorausschauend aktuelle Themen aufgreift.
- Die Grossratsfraktion sowie alle Gremien der Partei sind geschlechterparitätisch zusammengesetzt.
- Parteiintern findet eine aktive und transparente Frauen-Personalplanung statt.

II. Ziele 2016

1. Konsolidierung

Ziel:

1.1 Neue Frauen ansprechen und für die politische Arbeit gewinnen

Umsetzung:

- Attraktive Anlässe zu aktuellen Themen
- Gute Kommunikation
- Parteiinterne Vernetzung verstärken
- Tue Gutes und berichte darüber
- Vermehrt Frauen für eine Mitarbeit ansprechen, z.B. mit niederschwelligem Küchentisch-Polit-Treffs

2. Themenschwerpunkte 2016

- Frauenwirtschaft, Wirtschaft für Frauen
- Frauen sichtbar machen
- Frauen und Asyl
- Vorbereitungen für die Regierungsrats- und Grossratswahlen 2018
- Wechsel im Präsidium

Umsetzung:

Wirtschaft:

- Durchführung einer Tagung zum Thema Frauen und Wirtschaft
- Vernetzung mit Frauen und Wirtschaftsorganisationen
- Medienarbeit: links.be, sonstige PR weiterführen
- Frauen direkt ansprechen
- In die Sektionen gehen

Grossratswahlen 2018:

- Einsetzen einer AG Regierungs- und Grossratswahlen im Herbst 2016
- Ideen für den Wahlkampf sammeln, wie finden wir Kandidatinnen etc.

Verantwortlichkeiten: AG Wirtschaft, Leitungsgremium

3. Zusammenarbeit mit den SP-Grossrätinnen

Ziel: Die SP Frauen Kanton Bern sind eng mit den SP-Grossrätinnen vernetzt und nutzen Synergien

Umsetzung:

- Das Präsidium der SP-Frauen Kanton Bern bleibt durch eine Grossrätin besetzt.
- Mindestens eine weitere Grossrätin ist Mitglied im Leitungsgremium der SP-Frauen Kanton Bern.
- Die Genderberichterstattung in der Fraktion (Teil der Kommissionsberichte) wird aktiv bewirtschaftet. Zu diesem Zweck werden die Verantwortlichen in den Aktionen aufgefordert, die Teile zu Genderfragen in den Formularen auszufüllen. Ziel ist, die gesammelten Punkte für Vorstösse im Grossen Rat zu nutzen.
- Die Mittagstreffen während der Sessionen sind attraktiv, dienen dem Austausch zu aktuellen Fragen/Anliegen der Grossrätinnen und auch dem geselligen Austausch.

Verantwortlichkeiten: Präsidium, Grossrätinnen

4. Aktive Frauen-Personalpolitik

Ziel: Die SP Frauen Kanton Bern setzen sich für eine aktive längerfristige frauenspezifische Personalpolitik ein.

Umsetzung:

- Unterstützung der Partei- und Fraktionsleitung bei der Suche nach Frauenkandidaturen für parteiinterne Ämter.
- Die SP Frauen formulieren Ideen und Standpunkte für die Nachfolgen im Regierungsrat auf die Wahlen 2018 zuhanden der Parteileitung. Sie bieten ihre Mitarbeit an und helfen mit, Kandidatinnen aufzubauen und zu unterstützen.
- Treffen mit Dalia Schipper, Präsidentin POK

Verantwortlichkeiten: Präsidium

5. Aktivitäten / Präsenz

Ziel: Die SP Frauen Kanton Bern sind an parteiinternen Aktivitäten inhaltlich und personell präsent.

Umsetzung:

- Die jährliche Hauptversammlung dient als Vernetzungs- und Motivationsveranstaltung für SP-Frauen.
- Aktive Teilnahme der SP Frauen an den kantonalen Parteitagen, ev. bei Bedarf auch Teilnahme an regionalen Parteitagen.
- Im links.be sind die SP-Frauen mit einem jährlichen Schwerpunktthema gemäss der parteiinternen Planung präsent (ca. 4x jährlich). Übergabe von Barbara Nyffeler an geeignete Nachfolge.
- Bereitschaft der Frauen des Leitungsgremiums, in die Sektionen zu gehen, wir verstärkt kommuniziert.

Verantwortung: Leitungsgremium SP Frauen Kanton Bern.

9. Verschiedenes

- Ursula Brunner weist auf die Flyer zu verschiedenen Abstimmungsvorlagen vom 5. Juni hin. Ausserdem findet am 14. Juni ein Picknick zum Thema „20 Jahre Gleichstellungsgesetz“ statt.
- Zora ist spätestens ab Ende Juni 2016 im Mutterschaftsurlaub. Petra Maurer vertritt sie für das restliche Jahr im Sekretariat und ist entsprechend auch Ansprechperson für Frauenfragen.

Bern, 2. Juni 2016

A handwritten signature in black ink that reads "Z. Schindler". The signature is written in a cursive style with a large, stylized initial 'Z'.

Zora Schindler, Parteisekretärin